

Schallmauer ist nur eine Frage der Zeit

Leichtathletik:
Pia Luckner holt dritte Silbermedaille

Dinkelscherben Mit nun drei Silbermedaillen im Stabhochsprung bei bayerischen Meisterschaften innerhalb von zwei Jahren ist Pia Luckner die erfolgreichste Springerin der LG Reichenau-Zusamtal und SN 1. Die PBL von 3,10 m konnte Pia, wie eine Woche zuvor in Hösbach, diesmal nicht ganz überspringen, aber ihre Form und Leistungen haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert, sodass es nur eine Frage der Zeit ist, bis sie die nächste Schallmauer durchbricht.

Mit ihrer Leistung von 32,33 m im Speerwurf war Julia Bermeitinger nicht ganz so zufrieden. Die Analyse ihres Wurfs zeigte jedoch, dass der Speer bei diesem Wurfversuch real circa 2,5 Meter weitersegelte, aber wegen nicht ganz optimalem Ausnutzen des Anlaufes nur mit 32,33 Meter gemessen werden konnte. Vielleicht gelingt es, bei den kommenden Abendsportfesten ihre persönliche Bestleistung von 34,13 Meter, mit dem 600-g-Speer, aufgestellt bei den Allgäuer Meisterschaften in Vöhringen, noch zu toppen. Die nächsten Wettkämpfe vor der Olympia-Pause werden es zeigen, ob dann im September und Oktober noch ein Angriff auf die persönlichen Bestleistungen genutzt werden muss, bevor man sich ins Wintertraining begibt.

Der Startschuss über die 5000 Meter war um 20.10 Uhr – und einen besseren Zeitpunkt hätte es nicht geben können. Bei idealen Temperaturen lief Felix Luckner mit flotten 16:08,09 min neue persönliche Bestleistung und zugleich auf Rang vier. (jh-)



Pia Luckner von der LG Reichenau-Zusamtal holt die dritte Silbermedaille im Stabhochsprung auf bayerischer Ebene.

Foto: Michael Sandner

Sport kompakt

LEICHTATHLETIK

125 Leichtathleten messen sich in Horgau

125 Leichtathleten aus 21 Vereinen, die 232 Meldungen abgaben, beteiligten sich am heutigen Samstag 23. Juli, von 12 bis 17 Uhr auf der Sportanlage Rothtal an den mittel- und nordschwäbischen Einzelmeisterschaften für Männer, Frauen, sowie männliche und weibliche Jugend U20 und U18. (koh)



Daniel Scherer vom TSV Neusäß (Nummer 14) erzielte nach einer Minute und 45 Sekunden das erste Tor in der Bezirksliga-Spielzeit 2016/17. Hier wird er von Lukas Drechsler und Daniel Birlhelmer beglückwünscht. Fatih Cosar (links) eilt herbei, während Meitingens Florian Bauer sauer ist.

Fotos: Andreas Lode

Erstes Tor nach zwei Minuten

Bezirksliga Nord Im Eröffnungsspiel trennen sich der TSV Neusäß und der TSV Meitingen 1:1. Drei Platzverweise in einem an und für sich fairen Derby

VON OLIVER REISER

Neusäß Schrecksekunde in der Nachspielzeit, als Benni Schmolz und Andreas Kratzer mit den Köpfen zusammenkrachten. Nach kurzer Verletzungspause konnten beide jedoch weiter spielen. Unentschieden wie dieses Duell, nämlich 1:1, endete auch das Eröffnungsspiel der Fußball-Bezirksliga Nord zwischen dem TSV Neusäß und dem TSV Meitingen.

Die deutsche Nationalhymne und die Europahymne, die der Kirchenchor Derching unmittelbar vor Spielbeginn intonierte, waren kaum verklungen, das klingelte es bereits zum ersten Mal in dieser Saison im Netz. Nach exakt einer Minute und 45 Sekunden hatte Daniel Scherer zum 1:0 für den TSV Neusäß getroffen. Nach einer Flanke von Yunus Özcan war er vor dem zögernden Gästekeeper Alexander Bernhardt zur Stelle. Ein Auftakt nach Maß.

Doch schon zu diesem frühen Zeitpunkt deutete sich an, dass auch der TSV Meitingen bestätigen wollte, dass er mit Recht zu den Top-Teams der Liga gezählt wird. Florian Prießnitz und Wolfgang Wippel hatten die ersten Chancen. In der 20. Minute war es schließlich soweit: Nach einer schönen Kombination über Andreas Kratzer, dem einzigen Neuen im Team, und Arthur Fichtner glich Martin Winkler aus.



Auf besonderen Wunsch von Neusäß' Abteilungsleiter Dr. Ernst Krendlinger intonierte der Kirchenchor Derching die deutsche und die europäische Hymne.

Wolfgang Wippel und Marin Winkler versäumten es nur zwei Minuten später, gegen die völlig orientierungslose Neusässer Hintermannschaft nachzulegen. „Wir sind zu weit weg!“, sah auch Trainer Gerhard Hildmann die Defizite in seiner Truppe, die mit dem Druck des Favoriten überhaupt nicht zu recht kam. Das wurde auch nicht besser, als Wolfgang Wippel kurz vor der Pause nach einem rüden Einsteigen gegen Fatih Cosar an der Mittellinie die Rote Karte bekam (41.). Eine harte, aber vertretbare Entscheidung von Schiedsrichter Fabian Härle, der wohl taktisches und grobes Foul addiert hatte. „Klar Rot“, waren sich auch in der Pause die Vereinsvertreter im VIP-Raum einig.

Auch in Überzahl kamen die Lohwaldkicker nicht ins Rollen.

„Schneller und schärfer spielen!“, forderte Hildmann von seinen Männern. Meitingen agierte clever und machte geschickt die Räume eng. Lediglich Vahidin Vojic sorgte für Gefahr. Bernhardt musste Kopf und Kragen riskieren (62.). Als Meitingen nur zu neunt war, weil Lechner behandelt werden musste, verzog der Neusässer Neuzugang aus aussichtsreicher Position (78.).

Bei Freistößen wurden auf beiden Seiten die Spezialisten Sepp Guggenberger und Florian Steppich vermisst. Die Ausbeute war teilweise kläglich. Als Neusäß kurz vor Schluss zum Endspurt ansetzen wollte, handelte sich auch Fatih Cosar nach einem Revanchefoul die Rote Karte ein (84.). Nachdem ein Eckball von Yunus Özkan die Linie entlang geschwirrt war, endete das Spiel ohne Sieger.

TSV Neusäß: Miccoli - Linder, Schmolz, Ph. Scherer, Özkan - Wink (55. Yildiz), Drechsler - D. Scherer (74. Müller), Cosar, Birlhelmer (81. Schneider) - Vojic.

TSV Meitingen: Bernhardt - Lechner, Bauer, Hoff, Wolf - Wippel, Fichtner, Schuster, Kratzer (90.+2 Wagner) - Prießnitz, Winkler.

Tore: 1:0 D. Scherer (2.), 1:1 Winkler (20.). - **Schiedsrichter:** Fabian Härle (Germaringen). - **Zuschauer:** 500. - **Rote Karten:** Wippel (Meitingen/42.), Cosar (Neusäß/84.). - **Gelb-Rot:** Drechsler (Neusäß/90.+3).

Stimmen zum Spiel

● **Gerhard Hildmann** (Trainer TSV Neusäß): Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden, mit der Leistung nicht. Meitingen war besser. Die beiden Roten Karten gehen in Ordnung.

● **Florian Prießnitz** (Spielertrainer TSV Meitingen): In Anbetracht dessen, dass wir lange in Unterzahl gespielt haben, bin ich sehr zufrieden. Wir sind sehr kompakt gestanden. Bei der Roten Karte war keine Absicht im Spiel. Er ist einfach einen Schritt zu spät gekommen.

● **Dr. Ernst Krendlinger** (Abteilungsleiter TSV Neusäß): Ich bin weder mit dem Ergebnis noch mit der Leistung zufrieden. Es hat uns jegliches Durchsetzungsvermögen gefehlt.

● **Torsten Vrazic** (Abteilungsleiter TSV Meitingen): In Neusäß hat es schon immer spannende und brisante Duelle gegeben. Wir werden alles tun, um wieder vorne mitzuspielen.

Fußball kompakt

BAYERNLIGA I

Verpatzter Heimauftritt soll korrigiert werden

Es war angerichtet für ein sommerabendliches Fußball-Fest: 850 Zuschauer pilgerten am Mittwochabend zum Heimauftritt des Bayernliga-Aufstiegers FC Gundelfingen ins Schwabenstadion – und mussten eine 1:6-Schlappe mitansehen. Schon am heutigen Samstag hat die Copado-Truppe die Chance, ihre Scharte auszuwetzen: beim nächsten Heimauftritt binnen vier Tagen, diesmal gegen Jahn Regensburg II. (gül)

BAYERNLIGA II

Rain trifft auf Gegner mit einer breiten Brust

Das Jahr 2016 ist bisher ein sehr erfolgreiches für die SpVgg Hankofen-Hailing. Erst die Aufholjagd mit dem Klassenerhalt und nun zwei Siege aus den ersten beiden Spielen. Heute in Rain soll sich das ändern. „Nach unserem Sieg in Regensburg wollen wir in der Englischen Woche zu Hause nachlegen“, sagt TSV-Coach Tobias Luder-schmid. (fupa)

TESTSPIELE

Michal Durica bremst SCA mit drei Treffern aus

● **TSV Welden – SC Altenmünster 3:3 (2:3).** Michal Durica war mit drei Treffern (25., 38. und 65.) der Mann des Abends. Der Torjäger des Kreisklassisten gleich nicht nur die schnelle Führung der Gäste durch Dominik Osterhoff (12.) und Thomas Lauter (14.) aus, sondern auch den erneuten Rückstand durch einen von Patrick Pecher verwandelten Elfmeter (41.). (AL)

● TSV Fischach – SG Welden/Reutern

1:2. Zwar dominierte die Heimelf die kompletten 90 Minuten, doch die Chancenverwertung war katastrophal. Allen voran Dominik Schubert, der zahlreiche Hochkaräter liegen ließ. Die Gäste nutzten die Unachtsamkeiten des TSV gnadenlos aus. Nachdem dem TSV ein klarer Treffer nicht gegeben worden war, konnte Andreas Frank auf 1:2 verkürzen. (Doms)

SV Achshem – TSV Leitershofen II 1:1 (1:1). Tore: Nico Neupetsch. – Ralph Lokodi.

TURNIER

Stadtmeisterschaft zum 70-jährigen Jubiläum

Die Fußballer der TSG Stadtbergen feiern am Wochenende ihr 70-jähriges Bestehen. Dazu findet auf der Schulsportanlage an der Panzerstraße der Augusta-Cup für E- und F-Junioren (Samstag ab 12.30 Uhr) und die Stadtberger Stadtmeisterschaft (Sonntag, ab 11 Uhr) statt. Dabei stehen sich die TSG Stadtbergen, der TSV Leitershofen und die SpVgg Deuringen gegenüber. Es gibt eine Hüpfburg und ein Torwandschießen. (ab-)

Sport am Wochenende

FUSSBALL

Bezirksliga Nord
Aystetten – Hollenbach So., 18 Uhr
Glött – Gersthofen So., 15 Uhr

Testspiele
TSV Meitingen II – TSV Gersthofen II
TSV Herbershofen – SV Eggelstetten
SC Altenmünster – TSV Rehling alle Sa., 17 Uhr

SSV Anhausen – TSV Fimherau
TSG Stadtbergen – SV Bergheim bd. So., 11 Uhr
TSV Kühbach – SpVgg Westheim So., 15 Uhr
FC Osterbuch – SV Gablingen So., 15.30 Uhr
Wörlschwang/Zus II – Baiershofen
SV Nordendorf – Obergriesbach bd. So., 16 Uhr
TSV Diedorf – TSV Pfersee
TSV Herbershofen – SpVgg Langeneufnach
SC Biberbach – FC Pfaffenhofen-UZ
FC Langweid – FC Affing
SV Ottmarshausen – FC Affing II
SV Adelsried – Obergersertshausen
TSV Fischach – FSV Wehringen
SV Ethingen – SV Wortelstetten
SV Thierhaupten – ESV Augsburg
Langenhaslach – SpVgg Auerbach
Gebenhofen – Gersthofen II
DJK Stotzard II – Gessertshausen alle So., 17 Uhr
TSV Zusmarshausen – Burgau So., 18 Uhr

Turniere

Neusässer Stadtmeisterschaft
Sa., ab 11 Uhr in Hainhofen

Stadtberger Stadtmeisterschaft
um den Augusta-Bank Cup So., ab 11 Uhr

Wenni hält wenigsten einen Punkt fest

Bezirksliga Süd Dinkelscherbens Keeper pariert zwei Elfer, die selbst verschuldet hat

VON MAX GSCHWILM

Schwabegg Im Eröffnungsspiel der Fußball-Bezirksliga Süd musste sich der TSV Dinkelscherben mit einem 1:1 (0:0)-Unentschieden beim Aufsteiger SV Schwabegg begnügen.

In einer lange Zeit schwach geführten Partie vor 350 Zuschauern brachte Einwechsellmann Hakan Avci die Lila-Weißen in Führung (78.). Nach einem krachenden Freistoß von Cosmin Uilacan lenkte der aus der Jugend aufgerückte Angreifer den Ball im Nachfassen ins Netz.

Doch keine Minute später glich Schwabegg aus. Florian Wiest, der wie sein Vater und Trainer Herbert

mehrere Jahre auf dem Kaiserberg zu Gange war, köpfte eine Freistoß-Flanke aus dem Halbfeld perfekt in die Maschen (79.). Hüben wie drüben gab es in der Schlussphase noch Chancen. Avci entschied sich für einen Querpas statt selbst abzuschließen (87.). Aber auch Schwabeggs Schwab scheiterte mit einem Rechtsschuss (89.). So endete das erste Spiel nach der Umgruppierung in den Süden und das Debüt von Neu-Trainer Christian Ludl mit einer Punkteteilung.

Zuvor war jedoch ein ganz anderer TSV-Akteur im Fokus: Torwart Michael Wenni. Zweimal verschuldete er einen Elfmeter, zweimal

hielt er bravourös. Gegen Wiedemann und Wiest kam Wenni im Strafraum wohl jeweils zu spät, dann folgte eine starke Parade nach links und schließlich nach rechts (48./57.). Kaum Torszenen gab es allerdings in Halbzeit eins, nachdem beide Teams minutenlang auf dem Feld warten mussten, bis der Stadionsprecher nach der Blasmusik alle Teams der Bezirksliga Süd vorgestellt hatte.

Dreierkette bringt viel Ballbesitz

Dinkelscherben agierte mit einer Dreierkette und viel Ballbesitz. Gegen die dicht gestaffelte Wiest-

Truppe hätte sich nur eine scharfe Flanke von Peter Jakob fast durch einen Gegenspieler ins Netz verlängert (35.).

SV Schwabegg: Wieder - Bauer, L. Ziegler, Karnagel, Seitz - Kraus (46. Wiedemann), Pfänder, F. Wiest, Schwab - P. Ziegler, Mayr (90.+1 B. Wiest).

TSV Dinkelscherben: Wenni - Zeller, Motzet, Walter - Uilacan, Müller - Berchtenbreiter, Mayr, Jakob, Demharter (67. Mayrock) - Girr (67. Avci).

Tore: 0:1 Avci (78.), 1:1 Wiest (79.). - Zuschauer: 350. - **Schiedsrichter:** Ettenreich (SR-Gruppe Donau). - **Bes. Vork.:** P. Ziegler (49.) und Wiest (57./beide SV Schwabegg) scheitern mit Foulelfmetern an Wenni.



Dinkelscherbens Keeper Michael Wenni hielt zwei Foulelfmeter, die er zuvor selbst verschuldet hatte.

Foto: Marcus Merk